



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Ferdinand Freiligrath's gesammelte Dichtungen

Englische Gedichte aus neuerer Zeit

Freiligrath, Ferdinand

1870

Fern über'm Meer

urn:nbn:de:hbz:466:1-31746

Dann ein Nar, der trozig freist
 Um der schroffsten Berge Zug;
 Ich erblickt' ihn jüngst im Geist,
 Hörte rauschen seinen Flug.
 Einen Strom schritt ich hinan,
 Dicht umweht von Busch und Baum,
 Ohne Segel, ohne Kahn —
 Was da frei, das ist mein Traum!

Ein beglücktes Kind im Hain,
 Das mit Blumen spielt und Reh'n;
 Indier, die bei Sternenschein
 Durch des Urwalds Dickicht gehn;
 Jauchzend Volk auf Siegesstätten,
 Bogenschütz am grünen Baum: —
 O, mein Herz liegt wund in Ketten,
 Und was frei, das ist mein Traum!

Fern über'm Meer.

Wo, wenn der sonnige
 Rebenberg leer,
 Wo zieht der Winzer Schaar
 Jubelnd einher?
 Wo liegt das schöne Land,
 Drin meine Wiege stand?
 — Fern über'm Meer!

Wo weht der Abendwind
 Myrthenduftschwer,
 Säuselt der Taube zu:
 „Nacht wird's, komm her!“
 Wo meiner Heimathfluth
 Glüht der Orange Gluth?
 — Fern über'm Meer!